



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 05.07.2023 von 17:00 bis 19:45 Uhr
Ort: Kulturzentrum "Alte Wassermühle", Alte Mühlenstraße 6, 26169 Friesoythe**

Anwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU/FDP-Fraktion	
---------------------	------------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Resmiye Agirman	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Elke Baran	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Sönke Baumdick	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Christoph Böhmann	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Melanie Bühr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Heino de Buhr	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Olaf Eilers	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gerda Eßen-Dieckmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Johannes Flatken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU/FDP-Fraktion	
Frau Renate Geuter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Jürgen Hespe	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Maria Hogeback	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernhard Kramer	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Heinrich Lücking	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Thomas Niehoff	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Raphael Opilski	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Norbert Rehring	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Lukas Reinken	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Fabian Rolfes	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Martin Roter	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Jonas Schulte	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Maik Stratmann	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Andreas Tameling	CDU/FDP-Fraktion	
Herr Wilfried Thunert	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Pia van de Lageweg	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
---------------------	----------------------------	--

Verwaltung

Herr Jonas Bley		
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	
Herr Karsten Vahl	Fachbereichsleiter/Kämmerer	
Herr Matthias Wolf	Fachbereichsleiter	

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Thomas Pünter	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
--------------------	---------------------------	--------------

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rasmus Braun	CDU/FDP-Fraktion	entschuldigt
Herr Dennis Löschen	SPD/Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Bernd Wichmann	CDU/FDP-Fraktion	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Ratsmitglieder, die Teilnehmer aus der Verwaltung, die Vertreter der örtlichen Presse sowie die anwesenden Gäste. Sie teilt mit, dass sich die Ratsherrn Braun und Löschen für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden sodann festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ratsherr Reinken beantragt, ergänzend zum Tagesordnungspunkt 10.5 eine Aussprache im nicht öffentlichen Teil stattfinden zu lassen.

Die Tagesordnung wird daraufhin einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 24.05.2023

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 24.05.2023 (öffentlicher Teil) wird mit zwei Enthaltungen und 27 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 Sportlerehrung Regina Broftman und Toni Leschtschin

Zunächst begrüßt Bürgermeister Stratmann die zu ehrenden Sportler Frau Broftman und Herrn Leschtschin sowie ihre Familien.

Frau Broftman und Herr Leschtschin sind Mitglieder der Handballspielgemeinschaft Altes Amt Friesoythe (HSG Friesoythe) und nahmen an der ITF-D Deutsche Taekwondo-Meisterschaft 2022 in Lünen teil. Dabei erreichte Frau Broftmann den 3. Platz in der Disziplin weiblich, 18+ Sparring 6. DAN bis 70 Kilogramm; Herr Leschtschin wiederum erreichte den 2. Platz in der Disziplin männlich, U15, Sparring 3. DAN bis 40 Kilogramm. In Verbindung mit dem Vorschlag durch Herrn Robbers erfüllen Frau Broftman und Herr Leschtschin die Voraussetzungen für die Verleihung einer Sportmedaille in Silber.

Bürgermeister Stratmann überreicht die Urkunde sowie die Silbermedaille. In diesem Zuge dankt Bürgermeister Stratmann der HSG für ihre geleistete Arbeit.

Stellvertretende Ratsvorsitzende Preuth gratuliert Frau Broftman und Herrn Leschtschin auch im Namen des Stadtrates und wünscht beiden weiterhin viel Erfolg.

TOP 6 Bericht der Verwaltung / des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Stratmann berichtet über folgende Themen:

Am heutigen Tag habe eine Begehung am c-Port stattgefunden. Dabei seien Vertreter aus Frankreich, Norwegen und Großbritannien vor Ort gewesen. Näheres wolle er im nicht öffentlichen Teil thematisieren.

Zudem habe er zwischenzeitlich die städtischen Außenstellen wie die Kindergärten, Schulen oder den Baubetriebshof besucht. Hieraus habe sich die Idee entwickelt, Bürgermeister-Sprechstunden für Kinder und Jugendliche anzubieten. Diese sollen, wie auch einige Einwohnerversammlungen, nach den Ferien stattfinden. Weiter ist angedacht, „Unternehmerstammtische“ oder „Unternehmerfrühstücke“ zu etablieren.

Weiterhin spricht Bürgermeister Stratmann insbesondere bezugnehmend auf den starken Wind am heutigen Tag einen großen Dank auch im Namen des Stadtrates an die Feuerwehrkameraden der Stadt Friesoythe aus. Diese seien in den vergangenen Wochen bei vielen Einsätzen gefordert worden.

Darüber hinaus berichtet Bürgermeister Stratmann, dass nunmehr ein weiterer Zuwendungsbescheid für die IT-Infrastruktur in Höhe von 47.000 € eingegangen sei und die Kreisumlage um 1 % gesenkt wurde. Daneben wird über weitere Themen, wie z. B. dem Antrag der SPD auf Förderung der Balkonkraftwerke sowie der Verlängerung von moobil+ im Laufe dieser Sitzung gesprochen.

Anschließend übergibt Bürgermeister Stratmann an Fachbereichsleiter Sandmann. Dieser führt eingangs anhand einer kurzen Präsentation über die Entwicklung der Baumaßnahme am Hansaplatz (ZOB) ein. Hierzu gibt er einen Überblick über die Planung hinsichtlich der Bänke und der Überdachung. Die Überdachung könne als Modell im Rathaus besichtigt werden.

Ratsherr Niehoff erkundigt sich, wie viele Sitzplätze auf den geplanten Bänken geboten werden. Dazu führt Fachbereichsleiter Sandmann aus, dass nach aktuellem Stand ca. 30 Plätze vorhanden sein werden. Dies sei bereits um ein Vielfaches mehr als im Vorfeld und darüber hinaus bestehe grundsätzlich noch die Möglichkeit, nachzubessern, z.B. mit Bänken im Umfeld.

Auf die Rückfrage von Ratsfrau Agirman, ob die Konstruktion wind- und wettergeschützt sei, erläutert Fachbereichsleiter Sandmann, dass durch den bogenförmigen Aufbau insbesondere die Seitenbereiche geschützt werden. Die Höhe von 2,5 – 2,75 Metern sei darüber hinaus vollkommen ausreichend, um den Schutz zu gewährleisten, da eine normale Sitzhöhe bei ca. 1,20 Meter liege.

Ratsherr Stratmann nutzte die Gelegenheit, um einen voraussichtlichen Fertigstellungstermin genannt zu bekommen, woraufhin Bürgermeister Stratmann schilderte, dass die grobe Planung auf den Herbst abziele.

Ratsherr Baumdick kommt hinzu.

Aufgrund einer Nachfrage aus der CDU/FDP-Fraktion stellt Erste Stadträtin Frau Hamjediers anhand einer PowerPoint-Präsentation die chronologische Entwicklung zum Sporthallenneubau in Friesoythe dar.

[Hinweis: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.]

Für die Verwaltung sei es irritierend gewesen, dass sich anhand der Aktenlage eine Sachlage ergebe, die doch stark von den Verlautbarungen des Landkreises in einer Pressemitteilung abweiche. Aus Ihrer Sicht „liege der Ball“ eindeutig beim Landkreis, sie könne nicht erkennen, an welcher Stelle die Stadtverwaltung hätte tätig werden können, um das Projekt zu forcieren. Für die Verwaltung stellten sich aktuell zwei Aufgabenstellungen: Der Ratsbeschluss vom 8. August 2020, wonach die Stadt den Landkreis bittet eine Sporthalle beim AMG zu errichten, und der neue Beschluss des Verwaltungsausschusses, die eine erneute Betrachtung der Bedarfssituation aus Sicht der Stadt nach sich ziehe.

Jedes Ratsmitglied habe selbstverständlich die Möglichkeit, die Akten der Verwaltung einzusehen und sich selbst ein Bild über den chronologischen Ablauf zu machen.

Ratsfrau Geuter bedankt sich für die chronologische Darstellung und schließt sich den Ausführungen der Ersten Stadträtin Hamjediers an. Sie sei der Meinung, dass durch die Aufarbeitung der Chronologie – wie es hier seitens der Stadtverwaltung geschehen ist – verbale Rundumschläge durch den Landkreis hätten vermieden werden können.

Wichtig sei aber weiterhin, sicherzustellen, dass nach Fertigstellung einer Sporthalle die Kapazitäten ausreichen. Daher solle, sobald alle Daten und Fakten vorliegen, eine Neuüberprüfung der Kapazitäten vorgenommen werden.

Abschließend betont Ratsfrau Geuter, dass sie zum gemeinsam geschlossenen Beschluss im Verwaltungsausschuss stehe.

Bürgermeister Stratmann nutzt ebenfalls die Gelegenheit, um sich für die Ausführungen zu bedanken. Er sehe es auch so, dass die Stadt in dieser Angelegenheit keine Versäumnisse vorzuwerfen seien. Er halte es für misslich, dass in der Presseverlautbarung des Landkreises nicht nur er als Bürgermeister, sondern auch die Mitarbeiter namentlich angegangen werden. Ergänzend greift er schützend ein, dass er es nicht dulde, wenn städtische Mitarbeiter persönlich angegriffen würden und dass von einer Mitarbeiterin des Landkreises, die bis vor kurzem noch gar nicht mit dem Thema befasst war. Weiter stellt er fest, dass in der Presseerklärung des Landkreises einige falsche Behauptungen aufgestellt wurden.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

TOP 8 Mitteilungen

TOP 8.1 76. Änderung des Flächennutzungsplanes (Sondergebiet für Windenergieanlagen): Bewertung der Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung Vorlage: MV/197/2023

Fachbereichsleiter Sandmann schildert, dass das Bauleitplanverfahren kurz vor dem Abschluss stehe. Den Gremien seien die Unterlagen bereits bereitgestellt worden. Die Bewertung wurde dem Verwaltungsausschuss vorgestellt und solle auch dem Stadtrat zur Einordnung kundgetan werden.

Daraufhin erkundigt sich Ratsfrau Geuter, ob dies eine rechtliche Relevanz habe und sich die Stadt weniger angreifbar mache. Fachbereichsleiter Sandmann erläutert, dass diese Vorgehensweise aus einem anderen Verfahren übernommen worden sei. Aus Verwaltungssicht solle ein Kurzüberblick gegeben werden, um im Falle möglicher Verfahren eine rechtliche Einordnung sicherzustellen.

TOP 9 Vorlagen aus dem Schulausschuss

TOP 9.1 Schülerzahlen und weitere Raumplanung der städtischen Schulen Vorlage: BV/151/2023

Ratsfrau Geuter schildert, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits im Schulausschuss sehr ausführlich besprochen worden sei. Dabei konnte eruiert werden, dass an allen Schulen ein großer Handlungsbedarf bestehe. Um sich einen konkreten Überblick zu machen, stehe eine Begehung der städtischen Schulen durch den Stadtrat bevor.

Der Rat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein externes Gutachten zum Thema „Raumbedarfsanalyse der städtischen Schulen“ mit folgenden Maßgaben öffentlich auszuschreiben:

- a. Die wesentlichen und wichtigsten Eckpunkte der Raumbedarfsanalyse werden mit allen Schulleitungen vor der Ausschreibung erörtert.
- b. Die konzeptionelle Vorgehensweise der Bieter wird als wesentliches Zuschlagskriterium definiert; das Konzept ist von den Bietern persönlich vorzustellen. Unberührt der kommunalrechtlichen Zuständigkeiten erhalten sämtliche Schulleitungen vor der finalen Auftragsvergabe das Recht, an der Konzeptvorstellung teilzunehmen und ihr Votum zur Eignung und Leistungsfähigkeit des Bieters bzw. der Bieter abzugeben.
- c. Der konzeptionelle Rahmen des Bieters, der den Zuschlag erhält, hat die Einrichtung eines Lenkungskreises zu berücksichtigen, in dem die Schulleitungen und der Schulträger vertreten sind. Der Lenkungskreis kommt in regelmäßigen Sitzungen zusammen, insbesondere in kritischen Projektsituationen und zu „Meilensteinterminen“.

TOP 9.2 Anträge auf Erweiterung der Räumlichkeiten der Marienschule, der Grundschule Gehlenberg und der Heinrich-von-Oytha-Schule
Vorlage: BV/154/2023

Ratsfrau Geuter ergänzt, dass diese Vorlage den allgemeinen Handlungsbedarf sehr verdeutliche. Vorliegend handele es sich lediglich um die dringlichsten Schulen, darüber hinaus seien jedoch an allen städtischen Schulen verschiedene Maßnahmen zu ergreifen. Dementsprechend werde sich die Haushaltsdiskussion in diesem Jahr sehr schwierig gestalten.

Ratsherr Fuhler pflichtet Ratsfrau Geuter bei. Es sei unstrittig, dass an den Schulen zukünftig viel umzusetzen sei. Er betont jedoch, dass die Verwaltung mit dem Beschluss zunächst nur zur weiteren Planung beauftragt werde, nicht jedoch zur Umsetzung. Dies sei in einem Presseartikel missverständlich ausgedrückt worden.

Nachfolgender Beschluss ergeht einstimmig:

Die Grundschule Gehlenberg, die Marienschule sowie die Heinrich-von-Oytha-Schule werden erweitert. Die Verwaltung wird beauftragt, konkrete Planungen, Kostenermittlungen sowie einen Zeitplan für die Erweiterungen, basierend auf den vorgelegten Rohplanungen, im nächsten Schulausschuss vorzustellen.

TOP 9.3 Ludgeri-Schule Außenanlagen Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/165/2023

Erste Stadträtin Frau Hamjediers stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Kostenentwicklung der Sanierungsmaßnahme Realschule – Ludgerischule dar (vgl. hierzu Anlage 2). Dazu führt sie aus, dass sich die Sanierung nach wie vor im Kostenrahmen von 2021 bewege, auch wenn dies in der Presse anders dargestellt worden sei. Wichtig sei i.E. zudem, dass das Gesamtprojekt noch immer wirtschaftlich sei, da ein Neubau um ein Vielfaches mehr gekostet hätte als eine Sanierung plus Anbau und es trotz steigender Baukosten noch zu keiner „Kostenexplosion“ gekommen sei.

Der Rat beschließt einstimmig:

Für die Abwicklung der Maßnahme „I1.012313 – Ludgeri-Schule Außenanlagen“ werden im Haushalt 2023 überplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 250.000 € bereitgestellt.

TOP 9.4 Sanierung Ludgeri-Schule: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/170/2023

Beschlossen wird einstimmig:

Für die Abwicklung der Maßnahme „P1.215000.002, SK 421100 – Dr. Niermann-Str. 8 BA 2 und BA 4“ werden im Haushalt 2023 überplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 250.000,00 € bereitgestellt.

TOP 9.5 Umbau / Erweiterung Realschule: Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: BV/171/2023

Einstimmig ergeht folgender Beschluss:

Für die Abwicklung der Maßnahme „I1.180019.500 – Schulzentrum Dr.-Niermann-Straße“ werden im Haushalt 2023 überplanmäßige Finanzmittel in Höhe von 576.000,00 € bereitgestellt.

TOP 10 Vorlagen aus dem Ausschuss für Planung, Umwelt, Klimaschutz

TOP 10.1 Errichtung einer PV Anlage auf dem Bauhof Vorlage: BV/156/2023

Der Rat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt auf dem Betriebsgebäude (Werkstatt mit Büro und Aufenthaltsbereich) eine PV-Anlage mit ca. 100 kwp entsprechend der Variante 1 zu installieren.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 100.000,00 € sollen außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierung erfolgt durch den Verzicht auf den geplanten Straßenausbau GE Mittelstenthüle I1.032332.500.001.

Vorab ist die statische Eignung der Dachflächen zu prüfen und ob Fördermittel in Anspruch genommen werden können.

TOP 10.2 Verstetigung von moobil+ für die Stadt Friesoythe Vorlage: BV/191/2023

Ratsherr Reinken ergreift das Wort. Er führt aus, dass die Beratungen gezeigt haben, dass der Beschlussvorschlag im Stadtrat auf große Zustimmung gestoßen sei. Er habe zur rechtlichen Beurteilung aufgrund der Tagung des Kreistages die Frage, ob der Kreis die Stadt Friesoythe vom Programm ausschließen könne.

Bürgermeister Stratmann erläutert, dass die Gemeinde Bösel den Beschluss kürzlich ebenso gefasst habe und sich der Landkreis dem voraussichtlich ebenfalls anschließen werde. Dabei betont er, dass es sich um einen guten Weg handele, der so weitergeführt werden solle.

Hierzu führt Ratsfrau Geuter aus, dass eine Insellösung das Schlechteste sei. Es solle auf Beziehungen über die Stadtebene hinaus gesetzt werden, um insbesondere den älteren Menschen eine Beförderungsmöglichkeit zu bieten. Das bisher erreichte dürfe nicht leichtsinnig aufgegeben werden.

Zu den vorgenannten Aspekten schildert Ratsherr Meyer näheres aus der Kreistagssitzung. Demnach sei der Passus „wie bisher“ gestrichen worden. Nach langer Diskussion sei zudem der Prüfauftrag moobil+ Taxis aufgenommen worden. Dahingehend werde eine Rückabstimmung mit den Kommunen erforderlich sein.

Ergänzend brachte Ratsherr Meyer in den Kreisgremien an, dass allerdings darauf geachtet werden müsse, dass die Wünsche nicht „übers Knie“ gebrochen werden, um den Spagat zwischen Kosten und Angebot zu bewerkstelligen.

Ratsherr Baran wirft ein, dass ggf. kreativere Lösungen in Betracht gezogen werden müssen. Ggf. müsse dies durch „den Markt geregelt werden“ und beispielsweise modellprojektartig für bestimmte Anlieger oder Straßen angeboten werden.

Bürgermeister Stratmann ergänzt dazu, dass das Basisnetz zunächst aufzustocken, bzw. zu optimieren sei; immerhin sei der Landkreis Cloppenburg die Anbindung betreffend auf einem der letzten Plätze landesweit. Daher ergebe sich auch ganz klar ein Auftrag für den Landkreis Cloppenburg beim Thema ÖPNV endlich aufzuholen.

Einstimmig wird beschlossen:

1. Die Stadt Friesoythe beteiligt sich über den 31.03.2024 hinaus bis zum 31.03.2029 weiterhin finanziell an den Betriebskosten des Mobilitätssystems moobil+. Der Zuschuss an den Landkreis Cloppenburg in Höhe von jährlich 94.823,60 € ist im Haushalt 2024 und in der Finanzplanung bereitzustellen.

2. Die vom Landkreis Cloppenburg auf der vergaberechtlichen Seite vorgesehene optionale Verlängerung des Rufbussystems bis zum 31.03.2034 bedarf - sofern dafür eine finanzielle Beteiligung der Stadt vorgesehen ist - einer erneuten Beschlussfassung in den Gremien der Stadt Friesoythe.
3. Es ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Städten und Gemeinden und dem Landkreis Cloppenburg abzuschließen, in der wesentliche Mitsprache- bzw. Mitgestaltungsrechte der Städte und Gemeinden festgehalten werden. Dazu gehören insbesondere ein regelmäßiges Berichtswesen (mindestens einmal jährlich) mit Angaben zur Entwicklung der Fahrgastzahlen und anderer relevanter Mobilitätsdaten nach § 3a des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG); Mitgestaltungsrechte bei der Fortschreibung des Liniennetzplans, Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Erstellung und Umsetzung des Marketingkonzeptes.
4. Die Stadt Friesoythe erklärt ihre Bereitschaft, sich - auch im Linien-Netzverbund mit der Gemeinde Bösel und/oder der Gemeinde Saterland - an einem Projekt „moobil+Taxi“ zu beteiligen, wenn sich diese Ergänzung des ÖPNV-Angebotes „moobil+“ in der Pilotphase im Landkreis Vechta bewährt hat. Ein erstes Fazit zum Pilotprojekt im Landkreis Vechta soll dem Rat bis Ende März 2024 vorgelegt werden.
5. Sollte sich der Landkreis Cloppenburg für ein „moobil+Taxi“ Projekt entscheiden, ist dem Rat der Stadt Friesoythe spätestens bis zum 01.06.2026 ein Evaluierungsbericht vorzulegen, unabhängig davon, ob die Stadt Friesoythe Projektkommune ist bzw. war. Ein möglicher Start einer Pilotphase zum moobil+Taxi-Projekt sollte spätestens Mitte 2024 erfolgen.
6. Die Stadt Friesoythe geht davon aus, dass bei einem Erfolg des „moobil+Taxi-Projektes“ weiteren Kommunen auf Antrag die Möglichkeit eröffnet wird, ein entsprechendes ergänzendes Angebot einzuführen. Die Rahmenbedingungen dafür sollten mit dem Evaluierungsbericht vorgelegt werden.
7. Eine Kostenaufteilung des möglichen moobil+Taxi-Projektes sollte analog des Projektes im Landkreis Vechta erfolgen.

TOP 10.3 Anpassung der beschlossenen Richtlinie zur Anlegung, Unterhaltung und Überwachung von Kinderspiel- und Siedlungsplätze in der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/178/2023

Ratsfrau Geuter schildert hierzu, dass Friesoythe ein sehr großes Stadtgebiet mit vielen Spielplätzen umfasse. Dies müssen erhalten werden, was wiederum nur durch ehrenamtliches Engagement möglich sei. Sie betont, dass sie froh sei, dass die Richtlinie nach der Verzögerung nun verabschiedet werden kann. Die Praxis lasse jedoch abwarten, ob Vandalismus o. Ä. zu befürchten sei. Abschließend spricht sie nochmals einen großen Dank an alle Ehrenamtlichen aus.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Dem geänderten Entwurf zur Anpassung bzw. Änderung der Spielplatzrichtlinie für Kinderspiel- und Siedlungsplätzen wird zugestimmt.

TOP 10.4 Neuauflage eines Förderprogrammes zur Förderung von Balkonkraftwerken in der Stadt Friesoythe Vorlage: BV/192/2023

Ratsherr Baran ergreift das Wort und schildert, dass es sich bei diesem Förderprogramm um sein Herzensthema handele und die Förderung im Vergleich zu anderen Kommunen in Friesoythe bereits frühzeitig angestoßen wurde.

Die Richtlinie solle verlängert bzw. entsprechend dem Beschlussvorschlag mit weiteren Fördermitteln ausgestattet werden. Da die Anlagen zwischenzeitlich etwas kostengünstiger seien, wurde der

Zuschuss von 200 € auf 150 € reduziert. Da andere Kommunen deutlich zügiger seien, erkundigt sich Herr Baran, ob eine Finanzierung in Puncto Nachtragshaushalt bereits absehbar sei.

Fachbereichsleiter Vahl erläutert, dass die Stadt nunmehr aktuelle Zahlen erhalten habe. Demnach sei eine höhere Schlüsselzuweisung eingegangen, sodass die 25.000 € heute überplanmäßig genehmigt werden könnten, wenn dies seitens des Rates so gewollt sei..

Ratsherr Reinken zeigt sich froh, wenn Bürger in erneuerbare Energien investieren und kann zustimmen, ein solches Engagement zu fördern. Er bringt jedoch auch ein, dass sich Gedanken darüber gemacht werden müsse, ob es weitere Fördermöglichkeiten geben soll. Dies sei im Rahmen der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Frau Geuter schlägt vor, den Beschlussvorschlag entsprechend zu ändern und die Gelder dementsprechend zur Verfügung zu stellen.

Der Rat stellt einstimmig fest:

1. Die Stadt Friesoythe stellt weitere Fördermittel in Höhe von 25.000 € zur Förderung von Balkonkraftwerken gem. der Richtlinie über die Bestimmungen zur Förderung sog. Balkonkraftwerke der Stadt Friesoythe in der zurzeit aktuellen Fassung für das Haushaltsjahr 2023 überplanmäßig zur Verfügung.
2. Die Richtlinie der Stadt Friesoythe zur Förderung sog. Balkonkraftwerke (§3 Abs. 2) wird entsprechend dem Antrag der Fraktion SPD/Bündnis 90/Die Grünen vom 20.05.2023 angepasst.

TOP 10.5 Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Stadt Friesoythe; Vorstellen des überarbeiteten Entwurfs Vorlage: BV/078/2022/1

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert, dass der Landkreis aktuell das RROP (regionale Raumordnungsprogramm) neu aufstelle, welches in 2024/25 beschlossen werden solle. Dabei würden viele Vorgaben aus dem LROP übernommen. In dem RROP werden vier große Bausteine betrachtet:

- Natur und Landschaft
- Sachgebiet Verkehr
- Windenergieplanungen
- Wohn- und Arbeitsstätten

Viele Aspekte im Bereich Natur und Landschaft werden aus dem Landschaftsrahmenplan abgeleitet und somit in das RROP übernommen. Die Ausweisung bzw. Festsetzung von entsprechenden Schutz- und Vorranggebieten sei somit gewährleistet.

Zum Themen- und Sachgebiet Verkehr wurde bislang an die Kommunen noch keine Abfrage gestellt. Hier gelte es, die langfristigen Planungen für Straße, Schiene und Wasserwege aufzuzeigen und im RROP entsprechend zu verorten.

Die weiteren Windenergieplanungen wurden vom Gesetzgeber auf die Aufsteller der RROP übertragen. Somit sei für die weitere Ausweisung von Flächen für die Windenergienutzung der Landkreis Cloppenburg zuständig. Das Flächenziel für den gesamten Landkreis läge bei 2,94 %. Da nicht alle Städte und Gemeinde diesen Durchschnittswert erreichen können, werde die Stadt Friesoythe als Flächenkommune nach den derzeitigen Planungen mit voraussichtlich einem Flächenanteil von 3,5 % belastet. Der Landkreis sei verpflichtet, diese vorgegeben Werte im RROP darzustellen.

Die Siedlungsentwicklung sei vorrangig auf die Standorte zu konzentrieren, in denen eine Grundversorgung im Sinne von Kindergärten und Schulen gewährleistet wird.

Neue Gewerbeflächen würden grundsätzlich aus den Flächennutzungsplänen heraus entwickelt. Sofern Flächen entwickelt werden sollen, die noch nicht im Flächennutzungsplan ausgewiesen sind,

werden diese anhand eines Entwicklungskonzeptes berücksichtigt werden. Insofern stelle das Konzept die Grundlage für gewerbliche Erweiterungen dar.

Ratsfrau Geuter schließt sich dieser Ausführung an und ergänzt, dass dieses Konzept deutlich mache, welche Flächengröße Friesoythe habe und dies auch viele Probleme mit sich bringe. Die Entwicklung entspreche zwar nicht vollumfänglich dem ursprünglichen Gedanken, werde aber für weitere Diskussion eine gute Grundlage bilden.

Ratsherr Böhmhann hinterfragt das Potenzial von ca. 13,5 Hektar in Markhausen und äußert Bedenken, dass die Fläche ggf. verloren gehe und keine konkrete Entwicklung ersichtlich sei. Daraufhin schildert Fachbereichsleiter Sandmann, dass das Konzept, wie im Beschlussvorschlag dargestellt, lediglich ein grober Orientierungsrahmen für die weitere Abstimmung sei. Dieses werde stetig weiterentwickelt, wodurch auch nicht zwingend Zeit verloren gehe. Bürgermeister Stratmann ergänzt, dass aktuell noch keine konkreten Informationen vorlägen. Die Ergebnisse vom Landkreis würden im Frühherbst erwartet, anschließend erfolge eine Mitteilung an den Rat.

Der Stadtrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der im vorgelegten Gewerbeflächenentwicklungskonzept vorgenommenen Darstellung von großräumigen Entwicklungsbereichen der zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung der Stadt Friesoythe wird zugestimmt.

Das Konzept dient als verwaltungsinterner Orientierungsrahmen und zur Abstimmung mit den entscheidenden Fachbehörden.

TOP 10.6 Bebauungsplan Nr. 95 "Hermannsweg", 1. Änderung: 1. Abwägen der Stellungnahme 2. Satzungsbeschluss Vorlage: BV/146/2023

Einstimmig ergeht nachfolgender Beschluss:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden. Die Abwägungsüberlegungen macht sich der Rat zu Eigen.

2. Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 und 13 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 95 „Hermannsweg“, 1. Änderung in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 10.7 Bebauungsplan Nr. 106 "Edewechterdamm", 2. Änderung (im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB): 1. Abwägen der Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss Vorlage: BV/160/2023

Fachbereichsleiter Sandmann schildert, dass für den vorgenannten Bebauungsplan eine Veränderungssperre seitens der Stadt erlassen wurde. Gegen diese wurde ein Eilantrag beim OVG gestellt. Das OVG hat den Antrag abgelehnt.

Der Rat beschließt einstimmig:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden.

2. Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 106 „Edelechterdamm“, 2. Änderung, in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung in der vorliegenden Form beschlossen.

**TOP 10.8 Bebauungsplan Nr. 78 "Wasserstraße", 1. Änderung (im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB): 1. Abwägen der Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/162/2023**

Wie folgt wird einstimmig beschlossen:

3. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden.
4. Gemäß der §§ 2 Abs. 1 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) sowie des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird der Bebauungsplan Nr. 78 „Wasserstraße“, 1. Änderung, in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Ebenfalls wird die Begründung in der vorliegenden Form beschlossen.

**TOP 10.9 76. Änderung des Flächennutzungsplanes (Sondergebiet für Windenergieanlagen):1. Abwägen der Stellungnahmen 2. Feststellungsbeschluss
Vorlage: BV/176/2023**

Ratsfrau Geuter erläutert, dass bereits seit einigen Jahren immer wieder Diskussionen diesbezüglich geführt wurden. Dies habe auch dazu geführt, dass einige Antragsteller bereits seit Jahren auf eine Rückmeldung warten. Insofern sei positiv, dass der Landkreis nunmehr die größten Flächen ausweise, auch wenn natürlich ungewiss bleibe, welche Flächen vom Landkreis ausgewiesen werden. Dennoch Sorge dies bei den Antragstellern für Planungssicherheit.

Ratsherr Rehring ergänzt, dass es sehr gut sei, dass für diese Fälle noch eine eigene Entscheidung getroffen wurde.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung sowie der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen werden entsprechend den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen entschieden.
2. Aufgrund des § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird die 76. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Form beschlossen und festgestellt. Ebenfalls wird die Begründung mit Umweltbericht in der vorliegenden Fassung beschlossen.

TOP 11 Vorlagen ohne Vorberatung in den Fachausschüssen

**TOP 11.1 Überplanmäßige Auszahlung für ein Gesellschafterdarlehen an die F.E.G. - Verlängerung
Vorlage: BV/095/2022/2**

Sodann wird einstimmig beschlossen:

Die Frist zur Tilgung des an die Friesoyther Eisenbahngesellschaft mbH (F.E.G.) bereit gestellte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 100.000 € wird um weitere 6 Monate bis zum 15. Dezember 2023 verlängert. Das Darlehen ist einschl. Zinsen von nominal 0,5 % jährlich in einer Summe zurückzuzahlen.

TOP 11.2 Geschäftsbesorgungsvertrag mit Wasserverband Hümmling bezüglich Übernahme Abwasserabrechnungsaufgaben
Vorlage: BV/193/2023

Einstimmig wird beschlossen:

Die Stadt Friesoythe schließt mit dem Wasserverband Hümmling ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit Übertragung der Abwasserabrechnungsaufgaben für die Ortschaften Gehlenberg und Neuvrees zum 01.01.2024 ab.

Die Anpassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen, Gebühren und Kostenerstattungen für die Abwasserbeseitigung (Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung) der Stadt Friesoythe wird von der Verwaltung vorbereitet und den Gremien gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt.

TOP 12 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH:

Ratsfrau Geuter informiert über die Sitzung des Aufsichtsrates. Dort seien wirtschaftliche Aspekte wie auch die Öffnungszeiten und Eintrittspreise diskutiert worden. Hinsichtlich der Eintrittspreise ergäben sich jedoch keine Änderungen; lediglich bei der Rabattierung würden Anpassungen vorgenommen.

Zweckverband IJK und c-Port Hafenbesitz GmbH:

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass eine Sitzung und Gesellschafterversammlung stattgefunden habe.

Landschaftsversammlung Oldenburgische Landschaft:

Keine Berichterstattung

Heimatbund für das Oldenburger Münsterland:

Keine Berichterstattung

Ems-Dollart-Region EDR:

Keine Berichterstattung

Ring der Europäischen Schmiedestädte:

Keine Berichterstattung

Arbeitsgruppe des Kindergarten St. Monika/Gehlenberg:

Keine Berichterstattung

Gremien des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund:

Ratsherr Meyer berichtet über die erfolgte Mitgliederversammlung in Spelle. Dort wurde über die Neuwahlen berichtet. Zudem wurden die Haushaltspläne für 2024 vorgestellt. Dies habe zu regen politischen Diskussionen u. a. mit Herrn Weil geführt. Demnach seien insbesondere die Vorgaben für die Finanzierung des Ganztagsbetriebs stark kritisiert worden.

Förderverein St- Marien-Hospital:

Ratsherr Hespe berichtet, dass das „normale Prozedere“ stattgefunden habe.

Windpark Heinfelde:

Keine Berichterstattung

Wasserverband Hümmling:

Ratsherr Kramer informiert, dass eine Sitzung stattgefunden habe, jedoch ohne Besonderheiten.

TOP 13 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Roter erkundigt sich, ob es bereits Neuigkeiten aus der sozialen Dorfentwicklung gebe.

Bürgermeister Stratmann äußert hierzu, dass bisher keine schriftlichen Förderzusagen eingegangen seien und aktuell auf die hoffentlich eingehenden Zuwendungsbescheide gewartet werde.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.